

---- Originalnachricht ----

Betreff: Bürgerantrag zur "Skulptur"

Gesendet: 25.04.2016 7:05 nachm.

Von:

An: "Gromöller, Klaus" <gromoeller@Gemeinde.Havixbeck.de>.

Cc:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

an kommenden Donnerstag soll der Rat über den "Bürgerantrag zur dauerhaften Aufstellung der Skulptur des Havixbecker Künstlers Ludwig Maria Vongries auf dem Havixbecker Friedhof" entscheiden. Dazu möchte ich Ihnen meine persönliche Meinung, die ich in meiner jahrelangen Vertrautheit mit unserem Friedhof und in vielen Begehungen des Friedhofs mit Havixbecker Bürgern und Gästen gewonnen habe, mitteilen:

Ich persönlich bin der Meinung, dass diese namenlose "Skulptur" - auch wenn sie bewusst namenlos ist, damit sich jeder individuell, ohne interpretatorische Vorgaben mit ihr auseinandersetzen und ihre Wirkung als persönliche Erfahrung erleben kann - der gestalterischen Grundaussage unseres Friedhofs widerspricht. Die "Skulptur", so ist der Bürgerantrag begründet, nähert sich "auf zeitgemäße Weise dem Thema Leiden, Schmerz und Tod" und kann damit "den Trauernden zur eigenen Trauerbewältigung als sichtbare Stütze dienen." Die gestalterische Aussage unseres Friedhofs betont aber nicht das Leid, sondern das Leben, die Hoffnung und den Glauben auf ein Weiterleben nach dem Tod und somit auf ein Ende des Leidens. Diese Hoffnung, so glaube ich, kann Trauernden eher Trost und Zuversicht schenken. Hoffnung und Glaube an Auferstehung prägen nicht nur den christlichen Glauben, sondern viele Religionen, besonders die drei großen monotheistischen Weltreligionen.

Wenn, wie der Künstler selbst betont, "sein Werk durch Begrünung einen optischen Halt" braucht, so lässt sich diese Voraussetzung sicherlich auch an anderen und besser geeigneten Orten in Havixbeck finden - zumal an dem vorgesehenen Standort die Laubbäume durch den herbstlichen Laubfall das Absterben noch einmal betonen und fast ein halbes Jahr die Begrünung verweigern.

Im Übrigen bin ich der Meinung, so sehr auch die Gemeinde dem Sparen

verpflichtet ist, sie durchaus für Kunst im öffentlichen Raum etwas Geld in die Hand nehmen darf und sollte. Vielleicht lassen sich ja bei der Suche nach einem anderen Standort für die "Skulptur" auch noch Sponsoren finden.

Ich würde es deshalb sehr begrüßen, wenn Sie sich am Donnerstag nicht gegen die "Skulptur", sondern für einen anderen Standort entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen